

Neue Informationsangebote für Handekzem-Patienten

Ab sofort bietet die neue Internetplattform www.hand-ekzem.de interessante und umfangreiche Informationen rund um das Thema Handekzem an. Das neutral gestaltete Portal der Basilea Pharmaceutica Deutschland GmbH soll den Betroffenen die Möglichkeit geben, sich umfassend über ihre Erkrankung zu informieren und sich optimal auf den Besuch beim Dermatologen vorzubereiten. Parallel dazu wurde eine Broschüre mit den Inhalten der Plattform zur Abgabe an die Patienten erstellt, die der Arzt kostenfrei über den Außendienst beziehen kann.

Gerade junge Erwachsene und Patienten in mittleren Jahren zeigen steigendes Interesse an den Hintergründen ihrer Erkrankung. Selbstinformationen zur Ergänzung des Arztgesprächs, insbesondere im Internet, gewinnen daher an Bedeutung. Die Webseite www.hand-ekzem.de wurde eingerichtet, um Patienten über die verschiedenen Aspekte des Handekzems zu informieren.

Informationsplattform für Patienten

Eine ausführliche Vorbereitung des Patienten auf den Arztbesuch erleichtert die Diagnosestellung. Für Neuerkrankte werden deshalb neben einführenden Informationen Tools, wie beispielsweise ein Selbsttest, angeboten. Ein Fragenkatalog unterstützt den Patienten bei der Vorbereitung des Gesprächs mit dem Dermatologen.

Um die Gefahr einer Chronifizierung zu verringern, wird den Patienten ein frühzeitiger Arztbesuch nahegelegt. Außerdem bietet das Portal zahlreiche Tipps für den richtigen Umgang mit der Erkrankung im Alltag. Neben den medizinischen Aspekten des Handekzems

stehen die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen im Fokus. So werden der Stellenwert des Handekzems als verbreitete Berufskrankheit thematisiert, Präventionsprogramme für gefährdete Berufsgruppen und Anlaufstellen für Betroffene aufgelistet. Relevante Fachbegriffe sind in einem Glossar laiengerecht erklärt.

„Patienten mit einem chronischen Handekzem sind bei manuellen Tätigkeiten stark benachteiligt, da sie ihre Hände manchmal nicht einmal für einfachste Alltagsaktivitäten, wie z. B. tippen oder Autofahren, nutzen können. Diese Einschränkungen können dazu führen, dass sich Patienten krankschreiben lassen oder sogar ganz ihren Beruf aufgeben – und dies noch zusätzlich zu den Schwierigkeiten bei normalen Haushalts- und Freizeitaktivitäten. Wenn man sich diese beträchtlichen Einschnitte in die Lebensqualität der Patienten vergegenwärtigt, wird deutlich, dass jede Information und jede Schulung für die Betroffenen äußerst wertvoll ist“, so Prof. Thomas Diepgen, Ärztlicher Direktor der Abteilung für Klinische Sozialmedizin, Berufs- und Umweltdermatologie am Universitätsklinikum Heidelberg.

Die online verfügbaren Inhalte wurden ebenfalls in der attraktiv gestalteten Broschüre „Endlich wieder freie Hand“ zur Abgabe an den Patienten zusammengefasst.

Zusätzlich zu den allgemeinen Informationen zur Erkrankung bietet Basilea Pharmaceutica Deutschland zwei weitere Patientenbroschüren für Dermatologen an: Das Begleitheft „Tipps zu Ihrer Therapie mit Toctino®“ unterstützt die Compliance bei der Behandlung und bietet unter anderem Möglichkeiten zur Dokumentation des Krankheitsverlaufs und der Verträglichkeit.

Impressum ASUpraxis

ASUpraxis – Der Betriebsarzt
ASUpraxis ist ein regelmäßiges Special für Betriebsärztinnen / Betriebsärzte und redaktioneller Bestandteil der Zeitschrift *Arbeitsmedizin, Sozialmedizin Umweltmedizin (ASU)*

Chefredaktion

J. Dreher (verantwortlich)

Redaktion

Dr. med. R. Hess-Gräfenberg
Dr. med. A. Schoeller
Dr. med. M. Stichert
Dr. med. M. Vollmer

Anschrift für Manuskripteinsendung:

Jürgen Dreher
Musberger Straße 50
70565 Stuttgart
Telefon: 07 11-74 23 84
Fax: 07 11-7 45 04 21
Mobil: 0 15 20-1 74 19 49
E-Mail: Juergen.Dreher@online.de

Wie alle Vitamin-A-Derivate ist auch Toctino® teratogen. Bei Anwenderinnen im gebärfähigen Alter ist daher die Befolgung des obligaten Schwangerschaftspräventionsprogramms Voraussetzung. Alle wichtigen Informationen hierzu sind in der Broschüre „Toctino® – Was Sie wissen müssen“ zusammengestellt.

Über Toctino®

Toctino® (Alitretinoin) steht seit November 2008 für die Behandlung des schweren chronischen Handekzems, das nicht auf potente topische Kortikosteroide anspricht, zur oralen Therapie zur Verfügung. Das Vitamin-A-Derivat zeichnet sich durch eine hohe Abheilungsrate und ein effektives Langzeitmanagement aus. Die Leitlinie „Management von Handekzemen“ empfiehlt die frühzeitige Einleitung einer systemischen Therapie mit Alitretinoin ab Stufe 2 des Behandlungsschemas. □